

# Stellungnahme – 24. Sitzung des Ausschusses für Sport und Ehrenamt

## Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Begegnung

Coexister Germany e.V. ist ein **interreligiöser und interweltanschaulicher** Jugendverein, der Menschen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und kultureller Hintergründe zusammenbringt. Wir setzen uns für gesellschaftlichen Zusammenhalt, demokratische Teilhabe und ein friedliches Miteinander in einer pluralistischen Gesellschaft ein. Der Verein ist gemeinnützig, konfessionsfrei, überparteilich und vollständig ehrenamtlich getragen von jungen Menschen zwischen 15 und 35 Jahren.

Durch Workshops, Lokalgruppen und Begegnungswochenenden schaffen wir Räume für Dialog, Freundschaften und gemeinsame Verantwortung und leisten so einen konkreten Beitrag zur Demokratieförderung und zum sozialen Zusammenhalt.

## Auf einen Blick

- Bundesweit aktiv
- Über 100 Mitglieder
- 9 Lokalgruppen
- 16 Veranstaltungen im Jahr 2025
- 2025 insgesamt 162 Teilnehmende in fünf Workshops zum Gesellschaftsmodell der „Aktiven Koexistenz“
- Seit der Gründung über 2.000 erreichte Menschen

Unsere Arbeit baut auf drei Säulen auf: Dialog, Solidarität und Bildung. **Dialog** entsteht etwa beim Besuch von Kultstätten, auf Begegnungswochenenden, bei Filmabenden oder beim gemeinsamen Feiern religiöser Feste. **Solidarität** zeigen wir durch Blutspendeaktionen, Aktivitäten mit obdachlosen Menschen oder Engagement in Geflüchtetenunterkünften. **Bildungsarbeit** leisten wir durch Workshops an Schulen, auf Konferenzen oder bei religiösen und zivilgesellschaftlichen Veranstaltungen.

Die persönlichen Begegnungen, die wir ermöglichen, bauen Vorurteile ab und fördern Vertrauen. Unterschiedliche Lebensrealitäten werden sichtbar und erfahrbar. Bei Coexister erleben junge Menschen, dass verschiedene Perspektiven kein Hindernis für Zusammenhalt sind, sondern uns bereichern und stärken können. Wir lernen in unserer Unterschiedlichkeit besser zusammenzuleben. Denn wir bieten einen niederschweligen Zugang zu interweltanschaulichem Dialog an, der nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis stattfindet.

**Jedes Coexister-Treffen zeigt, wie friedliches Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft gelingen kann.**

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.

Unsere Überzeugung ist, dass **Vielfalt eine Bereicherung** ist und das Potential hat, eine Gesellschaft zu stärken, indem sie Austausch und Verständnis ermöglicht. Wir stehen für einen demokratisch-freiheitlichen Staat mit einer vielfältigen und multireligiösen Gesellschaft, in der sich die Individuen mit Respekt und Verständnis gegenüberstehen. **Wir schaffen und erhalten die Räume, die durch Polarisierung zunehmend in Gefahr sind.**

Wir möchten mehr miteinander statt übereinander reden und mehr miteinander statt nebeneinander leben. Niemand darf aufgrund von Religion oder Weltanschauung diskriminiert oder bedroht werden. Deshalb treten wir entschieden **gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein.**

### Demokratieförderung durch Ehrenamt

Unsere gesamte Vereinsarbeit – von Lokalgruppenaktivitäten über bundesweite Treffen bis hin zu Workshops – wird **vollständig ehrenamtlich organisiert**. Hauptamtliche Strukturen existieren nicht. Verwaltung, Förderanträge, Kommunikation und Organisation erfolgen neben Studium, Ausbildung und Beruf. **Das setzt unserem Engagement strukturelle Grenzen.**

Der Gewinn des Deutschen Engagementpreises 2025 hat uns geholfen, zentrale Vereinskosten zu decken und bundesweite Treffen zu finanzieren. Nachhaltige Demokratieförderung braucht jedoch mehr als punktuelle Anerkennung.

**Ehrenamt ist unverzichtbar, kann professionelle Strukturen jedoch nicht vollständig ersetzen.** Gerade demokratiefördernde Arbeit braucht langfristige Beziehungen, Verlässlichkeit und kontinuierliche Koordination. Reine Projektlogiken und kurzfristige Förderungen erschweren nachhaltige Arbeit erheblich. **Demokratieförderung sollte deshalb nicht ausschließlich auf ehrenamtlichen Strukturen beruhen.** Förderformate wie zeitlich begrenzte Projektstellen für hauptamtlich Angestellte können wichtige Grundlagen für mehr Kontinuität, Verlässlichkeit und Professionalisierung schaffen.

Darüber hinaus würden **niedrigschwellige Verwaltungsstrukturen** viele rein ehrenamtlich organisierte Vereine entlasten. Dazu gehören beispielsweise die vereinfachte **Anerkennung digitaler Belege und Abrechnungen** sowie die Möglichkeit, einen **Verwaltungssitz über kommunale oder speziell für Vereine bereitgestellte Adressen anzumelden.** Die Nutzung privater Adressen ist im Kontext unserer Vereinsarbeit aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Hinzu kommt, dass insbesondere Menschen aus sozial oder bildungsbenachteiligten Verhältnissen sowie Personen, die Deutsch als Zweit- oder Drittsprache sprechen, durch komplexe Vereinsstrukturen häufig vor zusätzliche Hürden gestellt werden. Bei Coexister möchten wir junge Menschen aktiv dazu ermutigen und befähigen, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten werden jedoch oftmals durch bürokratische Prozesse und schwer zugängliche Vereinsstrukturen erschwert.

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.

## Demokratieförderung ist kein Luxus

Demokratie lebt nicht allein von Institutionen. Sie lebt von Vertrauen, Begegnung und dem Engagement der Menschen, die sie täglich mittragen. Vereine wie Coexister schaffen genau diese Räume – ehrenamtlich, niedrighschwellig und bundesweit. Deshalb braucht es langfristige Förderstrukturen, politische Rückendeckung und verlässliche Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement. **Denn Demokratieförderung darf nicht von Unsicherheit geprägt sein – und an Demokratie darf nicht gespart werden.**

Aktive Koexistenz bedeutet für uns gelebtes Miteinander. Und dieses Miteinander ist kein Luxus einer demokratischen Gesellschaft, sondern ihre Grundlage.

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.